

Workshop Prof. Dr. Almut Höfert,
Universität Zürich

ZWISCHEN EUROZENTRISMUS UND KULTURALISMUS: TRANSKULTURELLES FORSCHEN IN DER GESCHICHTSWISSENSCHAFT

Dienstag, 18. Oktober 2011 / 17:00 - 19:00
Marstallstraße 6 - Raum 413

Ausblick:

Dieser Workshop soll dazu dienen, über die Probleme von Forschungskategorien und -narrativen zu diskutieren, die in transkulturellen Studien besonders brisant werden. Da die „allgemeine Geschichtswissenschaft“ ihre Methoden und Forschungskategorien bisher vorrangig anhand des (west-)europäischen Quellenmaterials entwickelt hat, stellt sich die Frage, wie man mit eurozentristischen Universalkategorien und -narrativen umgeht.

Denn bei näherer Betrachtung ergibt sich hier ein Dilemma: Wendet man eurozentristische oder zumindest europazentrierte Universalkategorien an (beispielsweise Religion, Sakralität, Adel, Feudalismus, Nationalstaat, Säkularisierung, Königtum etc.), läuft man Gefahr, den Eurozentrismus zu untermauern. Entscheidet man sich jedoch gegen solche Universalkategorien, gerät man in die Falle des Kulturalismus, da man a priori voraussetzt, dass bei einer anderen „Kultur“ andere Kategorien angewendet werden müssen und verstärkt daher die Grenzen zwischen den „Kulturen“.

Der Workshop wird sich daher auch mit den verschiedenen möglichen Kulturbegriffen und den daraus resultierenden unterschiedlichen Auffassungen über den Begriff des Transkulturellen befassen. Neben einem Input von Seiten der Referentin auf der Grundlage der Lektürevorlage können die Teilnehmenden aber auch eigene Fragen einbringen, die sie in diesem Rahmen diskutieren möchten.



Anmeldung erwünscht bis zum 16. Okt. per Mail an Mustafa_Goerkem@gmx.net.

Der als Vorbereitung auf den Workshop zu lesende Lektüretext kann abgerufen werden unter :
<http://www.uni-heidelberg.de/md/transculturality/hoefert2008.pdf>



TRANSKULTURELLE
STUDIEN
Universität Heidelberg
Transcultural Studies
Marstallstraße 6
69117 Heidelberg